

Von: Jürgen Althoff [mailto:juergen-althoff@t-online.de]

Gesendet: Samstag, 18. Februar 2017 01:10

An: 'leserbrieife@sz-sb.de' leserbrieife@sz-sb.de

Betreff: "Stromausfall bald Geschichte", "Virtuelles Kraftwerk im Saarland" SZ vom17.02.17

Das „virtuelle Kraftwerk“ zur Verhinderung von Stromausfall erinnert mich an eine High Tech - Prothese zum Ersatz von Gliedmaßen, die ohne medizinische Notwendigkeit allein aufgrund eines Aberglaubens amputiert wurden.

Die Gefahr von Stromausfällen ist nämlich erst als Folge zunehmender Wind- und Solar-Einspeisung im Rahmen der „Energiewende“ als vorher nicht bedachter Kollateralschaden aufgetreten, das heißt: als selbst verschuldetes Problem. „Dummerweise“ stimmen Sachverständigenrat, Weltklimarat sowie die frei zugänglichen Auswertungen darin überein, dass das EEG überhaupt keine wirk- same Verringerung der CO2-Emissionen bewirken kann (u.a. kollidiert es mit dem EU- Emissions- handel) und daher, anders als behauptet, ungeeignet zum Klimaschutz ist.

Aber bei Politik und Medien herrscht offenbar panische Angst davor, zuzugeben, dass man mit der „Energiewende“ einen fundamentalen und für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes fata- len Fehler begangen hat. Und man hat Angst vor der großen Lobby derjenigen, die sich im Ge- schäft mit den „Erneuerbaren“ bisher schon eine goldene Nase verdient haben und dies auch zu- künftig wollen, alles auf Rechnung der wehrlosen Stromkunden, die alle Kosten des unseligen „Energiewende“-Experiments in Form ständig steigender Strompreise zu stemmen haben, und das ohne Klimaschutz.

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Althoff 66606 St. Wendel